

In den Überschriften der Berichte zur gestrigen USDA-Schätzung äußert man sich erstaunt über die drastische Reduzierung der argentinischen Sojabohnenernte auf jetzt 33 mio.mto, Analysten hatten mit 36,65 mio.mto gerechnet. Die Rosario Grain Exchange konfrontierte die Marktteilnehmer im Anschluss mit der Realität. Sie reduziert ihre Prognose für die Ernte an Sojabohnen von 34,5 auf 27 mio.mto und die vom Mais von 42,5 auf 35 mio.mto. Das USDA bewertet die Ernten in Brasilien und Paraguay unverändert, reduziert China minimal auf 20,28 mio.mto. Dass die Weltendbestände nur um 2 auf jetzt 100,01 mio.mto sinken, liegt hauptsächlich an einer erwarteten Reduzierung der weltweiten Verarbeitung von Sojabohnen. Laut USDA soll diese allein in China um 2 mio. auf 113,3 mio.mto sinken. Offizielle Stellen in China sehen die jährliche Verarbeitung an Sojabohnen im monatlichen Vergleich unverändert bei 112,9 mio.mto. Für die USA wird mit einer leicht reduzierten Verarbeitung gerechnet, die Ausfuhren sollen hingegen etwas steigen. Die US-Erträge für die vergangene Saison wurden nicht erneut korrigiert, mit 49,5 bushel liegen diese jedoch deutlich unter der Annahme für die kommende Ernte von 51,5 bushel. Der Weizen verbuchte nach den kurzfristigen Gewinnen vom Dienstag erneut Verluste und schloss auf dem niedrigsten Stand seit 18 Monaten. Ein anberaumtes Treffen zwischen Vertretern der UN und Russlands in Genf in der kommenden Woche, wird als ein zuversichtliches Signal zur Fortführung des Abkommens über den Export von Agrargütern über das schwarze Meer gewertet. Die Frachtraten für Bulk- Ware legen weiter zu, hier wird im wesentlichen der steigende Import Chinas als Grund aufgeführt. Allein der Import von Kohle nach China wuchs in einem beeindruckendem Maße, auf 60,6 mio.mto im Januar und Februar gegenüber 35,4 mio. mto im Vorjahreszeitraum. Beim heutigen elektronischen Handel legen die Notierungen für Bohnen, Öl und besonders fürs Schrot, kräftig zu. Die Daten des privaten US- Arbeitsvermittlers APD zeigen einen deutlichen Zuwachs von 242.000 Beschäftigten. Werden diese Daten von Offizieller Seite am Freitag bestätigt, spricht das eindeutig für einen US- Zinsschritt von 0,5% in diesem Monat. In Europa werden die weiteren Zinsschritte deutlich kontroverser diskutiert.

Dt. Sojaschrot 44% P+f, 7% Rohfaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

